



" Das wäre doch etwas für Dich "

Marianne Höfemann dreißig Jahre Küsterin in Colnrade

Eine Bäckerei ist auf dem Lande auch immer ein Ort, an dem Neuigkeiten ausgetauscht werden. So war es meine Mutter Christa Lüllmann, die Marianne auf die Idee brachte, sich beim Kirchenvorstand auf die Stelle der Küsterin zu bewerben. Frau Lattner aus Colnrade wollte diese Tätigkeit aus Altersgründen abgeben.

Im Frühsommer 1978 war es dann soweit: der erste sonntägliche Gottesdienst unter ihrer Mitwirkung wurde in der St. Marienkirche mit Pastor Wagner gefeiert.

Von nun an war Marianne Höfemann bei allen Gottesdiensten, Hochzeiten und Beisetzungen in der Kirche anzutreffen. Nicht nur der Läutedienst gehört seitdem zu ihren Aufgaben, auch das Vorbereiten des Abendmahls, der Taufe und die Ausschmückung der Kirche obliegen ihr. Während der kalten Jahreszeit zählt ebenfalls der Winterdienst zu ihrem Aufgabengebiet. Und da kam

es im ersten Winter für Marianne "ziemlich dicke"! Genau, der Winter 78/79 brachte unvorstellbare Schneemassen für uns alle. Diese stellten für Marianne aber kein unüberwindbares Hindernis da, bewaffnet mit Schaufel und Hacke machte sie sich von Beckstedt aus über den Hasenberg auf den Weg zur Kirche. Der Gottesdienst am Sonntag sollte schließlich stattfinden und die Gottesdienstbesucher schadlos die Kirche erreichen.

Viele solcher Begebenheiten könnte Marianne Höfemann erzählen, hat sie doch schon 24 Kirchenvorsteher, 5 Pastoren und Organisten in ihrer langen Dienstzeit erlebt. Aber manches behält sie schmunzelnd auch für sich.

Am **Sonntag, den 1. Juni 2008** wurde ein Gottesdienst als Würdigung für den langjährigen Einsatz der Küsterin veranstaltet.

Astrid Lehnhof

Bei allen Gottesdiensten, Hochzeiten und Beerdigungen dabei gewesen

Marianne Höfemann ist seit 30 Jahren Küsterin der evangelischen Kirchengemeinde Colnrade / Feierstunde während des Gottesdienstes

COLNRADE (dls) ■ „Sie war und ist die gute Seele der Kirche. Wir sind sehr dankbar für ihren immer treuen und verlässlichen Einsatz, den sie trotz zahlreicher Veränderungen immer geleistet hat“, sagte Pastorin Dr. Marikje Smid gestern. Gemeint hat sie mit ihren Worten Küsterin Marianne Höfemann, die auf den Tag genau 30 Jahre als Küsterin der evangelischen Kirchengemeinde Colnrade tätig ist. Gestern wurde ihr langjähriges Engagement im Rahmen eines Gottesdienstes in der St. Marienkirche gewürdigt.

„Heute auf den Tag genau übernahm Marianne Höfemann die Aufgabe der Küsterin an unserer Kirche“, sagte Smid, die in ihrer Laudatio



Marikje Smid (rechts) lobte Marianne Höfemann als „gute Seele der Kirche“.

Foto: Bartels

während des Gottesdienstes am Sonntagvormittag noch einmal die Meilensteine der Tätigkeit der Jubilarin auf-führte.

Seit dem 1. Juni 1978 war Marianne Höfemann, die in Beckstedt wohnt, bei allen Gottesdiensten, Hochzeiten und Beisetzungen im Gotteshaus anzutreffen. Daneben gehörten die Vorbereitungen für das Abendmahl, für die Taufen sowie der Läutedienst und die Ausschmückung der Kirche zu ihrem Aufgabengebiet. Der erste sonntägliche Gottesdienst unter ihrer Mitwirkung wurde mit Pastor Wagner gefeiert.

Die Küsterin, in Abben-then geboren, kann auf unzählige Begebenheiten und

Ereignisse zurückblicken. Immerhin hat sie während ihrer Dienstzeit doch schon 24 Kirchenvorsteher, fünf Pastoren und Organisten erlebt.

Besonders gern erinnert sie sich aber an eine Gruppe Kinder, denen die Väter seinerzeit Gesangbücher in die Hand drückten.

„Da sind ja keine Bilder drin“, hätten die Kleinen bemerkt. Darüber schmunzelt sie noch heute. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einer Darbietung des Posaunenchores. Außerdem spielten die Konfirmanden eine Szene, in der ein großer Kirchenschlüssel die tragende Rolle einnahm. Diese sollte die Kraft der Kirche dokumentieren.